

GELESEN

Freuden und Sorgen von einst

Nach «Gschpycherets» nun «Büschelets»*: Die 83-jährige Greti Morgenthaler aus Urzenbach hat ihr zweites Buch im Oberaargauer Dialekt veröffentlicht. Sie holte dazu, wie schon bei ihrem Erstling, heitere und besinnliche Geschichten aus dem Gedächtnis. Das Niederschreiben ging ihr leicht von der Hand.

Lebhaft und interessant beschreibt sie Ereignisse, Freuden und Sorgen früherer Zeiten. Sie erzählt von den schwierigen Lebensumständen während des Zweiten Weltkrieges und den damals internierten fremden Soldaten, von der grossen Dürre anno 1947 und der ausserordentlich harten Kälte im Februar 1956. Aber auch von Schönem, wie dem erlebten Vergnügen an der Dorfchilbi und ihrer Freude an der Natur. Sie erinnert sich in ihren Aufzeichnungen ebenfalls an Originale, die das Dorfleben geprägt haben – so etwa an die Chrömi Frauen, die von Haus zu Haus gingen und Backwaren anboten, und an die regelmässig erscheinende, stets schwarz gekleidete Hausiere-



Zwei alte Eichen: Sinnbild für das neue Werk von Greti Morgenthaler. bag

rin, die einen schweren Holzkasten mit Schublädchen am Rücken trug.

Ihren Auftritt im Buch haben auch zwei alte, beim Haus der Autorin stehende Eichen, die dazu noch den Einband des Buches zieren. **Berty Anliker**

*«Büschelets» von Greti Morgenthaler ist im Verlag der Druckerei Edith & Co. in Urzenbach